

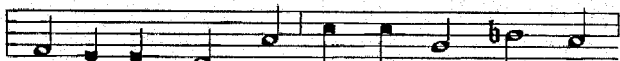
Am Abend



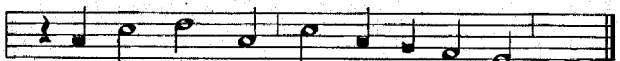
3. Ver - gib, wo ich bei Ta - ge so ge - le - bet,



daß ich nach dem, was fin - ster ist, ge - stre - bet;



laß al - le Schuld durch dei - nen Gna - den - schein



in E - wig - keit bei dir ver - lo - schen sein.

4. Schaff, daß mein Geist dich ungehindert schaue, indem ich mich der trüben Nacht vertraue, und daß der Leib auf diesen schweren Tag sich seiner Kraft fein sanft erholen mag.

5. Vergönne, daß der lieben Engel Scharen mich vor der Nacht der Finsternis bewahren, auf daß ich vor der List und Tyrannei der argen Welt im Schlafen sicher sei.

6. Herr, wenn mich wird die lange Nacht bedecken und in die Ruh des tiefen Grabes stecken, so blicke mich mit deinen Augen an, daraus ich Licht im Tode nehmen kann,

7. und laß hernach zugleich mit allen Frommen mich zu dem Glanz des andern Lebens kommen, da du uns hast den großen Tag bestimmt, dem keine Nacht sein Licht und Klarheit nimmt.

Berlin 1647